



Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom Sonntag, 25. Mai 2025, Zwinglihaus

Anwesend: 66 Gemeindemitglieder, 59 Stimmberechtigte, gemäss Präsenzliste

Leitung: Lothar Kätterer, Präsident des Kirchenvorstandes

Traktandenliste gemäss Einladung:

1. Begrüssung und Bezeichnung der Stimmzähler:innen
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 26. Mai.2024
4. Jahresbericht 2024
5. Jahresrechnung 2024 inkl. Revisorenbericht
6. Décharge-Erteilung an den Kirchenvorstand
7. Planung
8. Verdankung scheidender Kirchenvorstände
9. Wahlen: Kirchenvorstand und Synode
10. Schlaglichter, Perspektiven
11. Fragen und Anregungen aus der Versammlung
12. Dank und Schlusswort

1. Begrüssung und Bezeichnung der Stimmzähler

Lothar Kätterer heisst alle Anwesenden herzlich zur Kirchgemeindeversammlung Gundeldingen-Bruderholz willkommen. Es ist seine 10. Kirchgemeindeversammlung.

Sabine Duschmalé lässt sich aus gesundheitlichen Gründen entschuldigen.

Alexandra Guski, Esther Lüscher und Melanie Schenker fungieren als Stimmzählende, Maria Wagner-Schüpfer schreibt das Protokoll. Gemäss Präsenzliste sind 66 Personen anwesend, 59 davon stimmberechtigt.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 26. Mai 2024

Das letztjährige Protokoll der Kirchgemeindeversammlung wurde aufgelegt.

4. Jahresbericht 2024

Der Jahresbericht lag in beiden Häusern auf und wurde dem KiBo beigelegt. Die Jahresrechnung inklusive Revisorenbericht wurde ebenfalls aufgelegt.

Lothar Kätterer fügt an, dass der Jahresbericht eine Visitenkarte der Kirchgemeinde nach aussen ist und weiterhin mit Sorgfalt und Aufwand gemacht wird. Dank an Samuel Sarasin, der auch dieses Jahr mit viel Engagement einen attraktiven Jahresbericht gestaltet hat.

Abstimmung: Der Jahresbericht 2024 wird einstimmig angenommen.

Lothar Kätterer dankt allen Mitarbeitenden und Freiwilligen für die vielseitigen und reichhaltigen Angebote in beiden Häusern und allen Gästen, die diese nutzen.

5. Jahresrechnung 2024 inkl. Revisorenbericht Betriebsrechnung 2024

Der Globalbeitrag der ERK war im Jahr 2024 gleich hoch wie im Vorjahr. Der Beitrag der Wibrandis Stiftung für Titus (Personal- und Sachkosten) war um TCHF 33 höher und der Personalaufwand stieg um TCHF 92. Die Realisierung des Tontechnikprojekts im Zwinglihaus mit Kosten von TCHF 50 resultierte in einem einmaligen Anstieg der Verwaltungs- und Informatikkosten auf TCHF 106. Das Projekt wurde anlässlich der KGV im Jahr 2024 beantragt und durch die Kirchgemeinde bewilligt. Weiterhin flossen TCHF 20 aus dem Fond Weltweite Kirche an verschiedene Institutionen. Dank Auflösung von Rückstellungen konnte auf Fondsentnahmen verzichtet werden. Insgesamt ergibt das einen positiven Rechnungsabschluss und das Budget wurde eingehalten.

Fondsrechnung 2024

Der Schweizer Aktienmarkt war 2024 trotz schwieriger internationaler Märkte resilient. Da unser Vermögen zu knapp 50 % in Aktien angelegt ist, konnten Vermögenserträge und Kursgewinne von TCHF 120,4 verzeichnet werden, das ergab einen buchmässigen Kursgewinn von TCHF 54.1. Der Finanzaufwand von TCHF 36,6 blieb im Rahmen des letzten Jahres. Die einzige Fondsentnahme war für die Weltweite Kirche mit TCHF 20. Daher konnten wir TCHF 41 in die Wertschwankungsreserve einlegen, die damit wieder auf Sollstand ist. Unter dem Strich beträgt der Gewinn auf dem Fondsvermögen TCHF 10. Nach wie vor weist unser Anlageportfolio langfristig einen guten Ertrag auf. Der Revisorenbericht hat an der Jahres- und Fondsrechnung 2024 nichts zu beanstanden.

Abstimmung: Die Jahresrechnung inkl. Revisorenbericht 2024 wird einstimmig genehmigt.

6. Decharge-Erteilung an den Kirchenvorstand

Abstimmung: Die Entlastung für die Geschäftsführung im Jahr 2024 wird dem Kirchenvorstand mit 54 Stimmen erteilt, Enthaltungen 5 Stimmen.

7. Planung

Lothar Kätterer führt aus, dass durch die Perspektiven 2025 der ERK (publiziert Ende 2025) ein Standort in unserer Kirchgemeinde hätte geschlossen werden müssen. Diese Aussicht führte dazu, dass der Kirchenvorstand, Mitarbeitende und Interessierte eine Vision mit zwei Leuchttürmen zur Erhaltung beider Standorte entwickelten.

Ab 2023 war eine Eigenfinanzierung über TCHF 700 nötig. Durch die Schenkung der Wibrandis Stiftung im Jahr 2020 ergibt sich ein finanzieller Spielraum bis ins Jahr 2040 - dadurch ist der Erhalt der zwei Standorte weitgehend gesichert. Mit dem Abschluss 2024 sind wir wieder in ruhigeren Gewässern unterwegs, allerdings wird es 2026 / 2027 einen neuen Finanzplan der ERK geben und der Kirchgemeinde werden wiederum weniger finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Darum investieren wir weiterhin mit Augenmass, gehen mit den Mitteln haushälterisch um und Feinjustierungen sind angesagt. Ab 2029 werden wir das erste Mal wichtige Personalabgänge durch Pensionierungen haben. Diese Abgänge ermöglichen einen gewissen finanziellen Spielraum und der Kirchenvorstand muss entscheiden, wie dieser eingesetzt wird.

Lothar Kätterer erwähnt die Schenkungen des Vereins Solothurnerstrasse über Fr. 50'000 pro Jahr, die nur durch die sehr aktive Verwaltung der Ressourcen durch Dieter Sigrist möglich sind. Da bei dem Verein aber Renovationen der Wohnungen anstehen und die Mietzinsen nicht erhöht werden sollen, wird der Beitrag ab 2027 kleiner ausfallen als bis anhin.

Frage aus dem Publikum zum Aktienfonds: Wird beim Anlegen der Gelder darauf geachtet, dass nicht in die Waffen- und Tabakindustrie investiert wird? Lothar Kätterer: Es gibt einen klaren Auftrag an die Bank Vontobel, die Gelder nach ethischen und nachhaltigen Richtlinien zu investieren.

Frage aus dem Publikum: Wie sicher ist die Planung?

Lothar Kätterer: Da die finanziellen Mittel bei der ERK weniger schnell schwinden als erwartet, muss die Entwicklung abgewartet werden. Wir haben aber finanzielle Sicherheiten, um Schwankungen aufzufangen. Sabine Bürk: Es ist und bleibt eine Herausforderung, Drittmittel zu erwirtschaften. Diese werden aber in beiden Häusern immer besser.

Abstimmung: Die Planung wird einstimmig angenommen.

8. Verdankung scheidende Kirchenvorstände

Rücktritte: Lothar Kätterer (Ressort Präsidium und Finanzen).

Cornelia Häring (Ressort Öffentlichkeitsarbeit und Kultur).

Sabine Bürk verabschiedet Lothar Kätterer aus dem Kirchenvorstand: Als Lothar Kätterer vor zehn Jahren das Präsidium des Kirchenvorstandes übernommen hat, wurde er mit der Hiobsbotschaft konfrontiert, dass wegen der schwindenden finanziellen Mittel eines der beiden Häuser der KG Gundeldingen-Bruderholz geschlossen werden müsse. In einem kreativen Strategie-Prozess und mit dem Vertrauen der Kirchgemeinde wurde unter seiner Leitung eine Vision erarbeitet: Was braucht es, damit beide Häuser nicht nur offen bleiben, sondern attraktiv und lebendig in der Gemeinde wirken können? Wie können die treuen Kirchenmitglieder mitgenommen und neue Menschen eingeladen werden? Die Profile beider Häuser wurden geschärft, es entstanden die Familiengenerationenkirche in Titus und die gastgebende Kirche im Zwinglihaus mit offenen Türen ins Quartier. Dazu kamen zwei Leuchttürme: OFFLine – das ökumenische Zentrum für Meditation und Stille am Standort Titus und das Forum für Zeitfragen – das Kompetenzzentrum

für kirchliche Erwachsenenbildung, das jährlich mehr als 1'800 Teilnehmende empfängt, fand im Zwinglihaus ein neues Zuhause. Beide Häuser sind der Ökumene verpflichtet und es besteht eine rege Zusammenarbeit mit der Heiliggeistkirche und der interreligiöse Dialog wird gepflegt.

Durch diese Strategie, die unter der Leitung von Lothar Kätterer mit einem Team erarbeitet wurde, konnten beide Häuser nicht nur offen bleiben, sondern sie erhielten eine Strahlkraft, die in der ganzen Stadt wahrgenommen wird. Lothar war die richtige Person zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort. Mit seinem Engagement und seiner Initiative konnte er Menschen mit seiner Vision begeistern und motivieren. Im Namen der ganzen Kirchgemeinde dankt Sabine Bürk Lothar Kätterer für seine enorme und langjährige Arbeit in unserer Kirchgemeinde.

Lothar Kätterer bedankt sich herzlich. Er hat das Amt immer gern gemacht, freut sich jetzt aber auf etwas mehr Zeit und neue Abenteuer.

Monika Widmer verabschiedet Cornelia Häring aus dem Kirchenvorstand:

Cornelia Häring hat sich mit all ihren Gaben und Möglichkeiten in den Kirchenvorstand eingebracht. Sie hat nicht bei der strategischen Planung in vielen Sitzungen des Vorstandes mitgedacht und mitentschieden. Sie war auch in der Öffentlichkeitsarbeit stark involviert, wo sie zusammen mit Samuel Sarasin die Jahresberichte professionell, ansprechend, kreativ und sinnig erstellt hat. Ihre ruhige und sorgfältige Arbeitsweise hat allen gut getan. Im Namen der Kirchgemeinde bedankt Monika Widmer sich bei Cornelia Häring für alle sichtbaren und unsichtbaren Arbeiten, die sie in der Kirchgemeinde geleistet hat. Cornelia Häring bedankt sich herzlich – sie bleibt der Gemeinde im Blumenteam erhalten.

9. Wahlen: Kirchenvorstand und Synode

Für den **Kirchenvorstand** stellen sich eine Kandidatin und ein Kandidat neu zur Wahl. Es sind dies:

Dorothea Meyer-Liedholz, sie übernimmt im Kirchenvorstand neu das Ressort **Präsidium**. Sie stellt sich kurz vor. Sie hat Theologie studiert, gab Religionsunterricht und arbeitet als Lektorin. Sie hat vier Kinder, wohnt in Therwil und ist seit 2013 in der Titus Kirche beheimatet.

Niklaus Felix Friedrich, er übernimmt im Kirchenvorstand neu das Ressort **Finanzen**. Er ist emeritierter Professor und Arzt an der Universitätsklinik Basel, hat drei Kinder und wohnt in Basel. Da er im Moment in den Ferien ist, stellt er sich in einer Videobotschaft vor.

Wahlliste des Kirchenvorstandes:

- Dorothea Meyer-Liedholz, Ressort Präsidium (neu)
- Sabine Bürk, Ressort Personal (bisher)
- Esther Lüscher, Ressort Diakonie (bisher)
- Niklaus Felix Friederich, Ressort Finanzen (neu)
- Alexandra Guski, Ressort Jugend und Unterricht (bisher)
- Werner Hartmann, Ressort Gebäude und Infrastruktur (bisher)

Der Kirchenvorstand wird mit 54 Stimmen, 5 Enthaltungen gewählt bzw., wiedergewählt.

Synode:

Bis 2023 hatte die Synode der ERK BS 80 Mitglieder und die KG Gundeldingen-Bruderholz einen Anspruch auf elf Mitglieder. Mit der überarbeiteten Kirchenverfassung von 2023 werden die Mitglieder der Synode halbiert und unsere Kirchgemeinde stellt noch sechs Mitglieder. Die Verteilung der Mitglieder geschieht proportional zu der Anzahl Gemeindemitglieder.

Rücktritte: Beat Ochsner als Präsident der Synode und Beat Fischer.

Beide Rücktritte werden verdankt.

Neu zur Wahl in die Synode stellt sich Maria Zinsstag. Sie stellt sich kurz vor: sie ist Pfarrerin, ist in der Alters- und Pflegeheimseelsorge tätig und wohnt in Basel.

Wahlliste für die Synode:

- Maria Zinsstag (neu)
- Niklaus Felix Friederich (bisher)
- Daniel Christoph Schmid (bisher)
- Nicole Dubec Egger (bisher)
- Frank Lorenz (bisher)
- Harald Matern Schneider (bisher)

Die Mitglieder der Synode werden mit 54 Stimmen, 5 Enthaltungen gewählt, bzw. wiedergewählt.

10. Schlaglichter, Perspektiven

Andreas Möri, Zwinglihaus:

Für ihn war das Sabbatical, dass er von August bis Oktober 2024 nehmen konnte, eine ganz besondere Erfahrung. Um sich in den islamischen Glauben vertiefen zu können, reiste

er an verschiedene Orte in der Schweiz und nach London. Er traf viele interessante Menschen und knüpfte Kontakte für den interreligiösen Dialog. Im Zwinglihaus lag das Schwergewicht darauf, bewährte Gemeindeangebote zu festigen und zu verankern. Beim Sommerfest konnten viele Gäste aus der Kirchgemeinde und dem Quartier empfangen werden. Auch der Adventsmarkt war wieder ein Erfolg und der Erlös ging an den Strassenchor von Surprise, welcher auch am Adventsmarkt musikalisch mitgewirkt hatte. Die vielfältigen gastronomischen Angebote im Zwinglihaus bieten Menschen aus der Kirchgemeinde und dem Quartier die Möglichkeit, Gemeinschaft zu erleben. Neue Angebote wie das Kerzenziehen in der Vorweihnachtszeit, das Musik- & Tanzcafé und das Osterbasteln wurden begrüsst und zahlreich genutzt. Kommende Highlights sind die Aufführung der Deutschen Messe von Franz Schubert des Offenen Singens und der Aktionstag Mare Nostrum, bei dem aus Flüchtlingsbooten hergestellte Musikinstrumente im Gottesdienst und einem Benefizkonzert zum Einsatz kommen.

Harald Matern, Titus Kirche:

Die Familiengenerationenkirche Titus ist stark in der Kirchgemeinde auf dem Bruderholz verankert und wird ihrem Namen gerecht: Für die Kleinsten gibt es die Kindergottesdienste und die ökumenische Kinderwoche, die von Laurence Thom geleitet werden.

Im Primarschulalter führt Jacqueline Hofer den Katecheseunterricht und Harald macht den Konfirmationsunterricht für die Jugendlichen. Der religiöse Unterricht von Kindern ist gerade in Zeiten, in denen dieser in den Schulen immer reduzierter angeboten wird, ein Beitrag zur religiösen Mündigkeit.

Für Erwachsene bietet die Titus Kirche geistliche Vertiefung, Begegnung, Gemeinschaft und Beteiligung am Gemeindeleben. Ein besonderes Highlight waren die Feierlichkeiten zum 60jährigen Bestehen der Tituskirche.

Monika Widmer:

Das Jahr 2024 stand unter dem Motto Pilgern und Reisen. Viele Kirchenmitglieder nahmen an den organisierten Reisen nach Colmar und Kreta teil und diese boten viele schöne Begegnungen und Momente. Im Jahr 2026 ist eine Reise nach Jordanien geplant – ob diese zustande kommt, hängt von den politischen Entwicklungen ab. Nebst Meditation und Kursen sind Ausflüge auch ein wichtiger Teil von OFFLine. Die musikalische Karwoche und Stille in Basel mit verschiedenen Workshops sind weitere Projekte von OFFLine, die gut besucht und geschätzt werden. Die musikalischen Gottesdienste bieten eine Schnittmenge von Kirchgemeinde und OFFLine. Ein weiteres Schwergewicht ist die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren der Gemeinde und die Seelsorge in den Alters- und Pflegeheimen.

11. Fragen und Anregungen aus der Kirchgemeindeversammlung

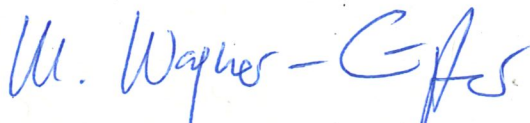
Keine

12. Dank und Schlusswort

Lothar Kätterer dankt den Kirchgemeindemitglieder für ihr Kommen und ihr Interesse und für ihr Vertrauen in den Kirchenvorstand, das sehr geschätzt wird. Anschliessend lädt er zum Apéro ein.



Lothar Kätterer, Präsident



Maria Wagner-Schüpfer, Protokoll

Basel, 15. Juni 2025